

Pressemitteilung

Polyamidhaltige Verpackungen und die EU PPWR: Ein Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft

Brüssel, [27.01.2025] - Die EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) wird die Verpackungsindustrie neu gestalten, indem sie den Schwerpunkt auf die Abfallminimierung und die Förderung der Recyclingfähigkeit verschiedener Materialien, einschließlich komplexer Verpackungen auf Polyamidbasis, legt. Mit ihren ehrgeizigen Zielen, Verpackungsabfälle zu reduzieren, die Verwendung von Recyclingmaterial zu erhöhen und recyclinggerechtes Design zu fördern, zielt die PPWR darauf ab, eine Kreislaufwirtschaft in Europa zu fördern.

Die einzigartige Rolle von Polyamid für nachhaltige Verpackungen

Polyamid ist ein Hochleistungsmaterial, das für seine Vielseitigkeit geschätzt wird und einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Verpackungsabfällen, einem zentralen Ziel der PPWR, leistet. Die weitreichenden Anforderungen der PPWR erfordern erhebliche Anpassungen des Verpackungsdesigns, insbesondere bei flexiblen Verpackungen. Durch die Optimierung des Verpackungsdesigns und die Sicherstellung der Kompatibilität mit den Recyclingströmen können polyamidhaltige Verpackungen einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft in der EU leisten.

Unabhängige Forschungsinstitute wie cyclos-HTP (CHI) und Non-Profit-Organisationen wie die Advanced Packaging Association (APA) ebnen den Weg, indem sie kritische, wissenschaftlich fundierte Daten bereitstellen, um die Recyclingfähigkeit von Polyamid zu belegen. Diese Gruppen tragen zur Entwicklung neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen und Industriestandards bei und beraten Hersteller über bewährte Verfahren für ein nachhaltiges Verpackungsdesign.

Der CHI-Standard: Ein PPWR-konformer Maßstab für die Recyclingfähigkeit

„Der von CHI entwickelte Standard „CHI-RA“ ist bereits der erste, der vollständig mit der PPWR übereinstimmt“, sagt Dr. Roland Bothor von CHI. Der CHI-Standard erfüllt alle in der PPWR formulierten Anforderungen, insbesondere auch die des Artikel 35. Sie ist tausendfach in der praktischen Anwendung erprobt und ein bereits langjährig etablierter Industriestandard. Dieser globale Standard bietet einen umfassenden Rahmen für die Bewertung der Recyclingfähigkeit von Verpackungsmaterialien, einschließlich polyamidhaltiger Produkte. „Durch die Einhaltung des CHI-Standards können Hersteller die Recyclingfähigkeit ihrer Verpackungen nachweisen und so ihr Engagement für die Nachhaltigkeitsziele der EU unter Beweis stellen.“

Kritische Erfolgsfaktoren für die Recyclingfähigkeit von Polyamid-Verpackungen

Um den Nachhaltigkeitsbeitrag von polyamidhaltigen Verpackungen zu maximieren, sollte sich die Industrie auf Designelemente konzentrieren, die die Recyclingfähigkeit verbessern, die Sortierung erleichtern und die Umweltbelastung minimieren. Eine der Hauptprioritäten ist die

Reduzierung von nicht recycelbaren Komponenten und die sorgfältige Auswahl von Materialien, die in mehrschichtigen Strukturen sortierfähig sind und effizientere Recyclingprozesse ermöglichen.

Darüber hinaus können auch Innovationen bei Sortier- und Recyclingtechnologien dazu beitragen, die Recyclingquoten bzw. die Qualität der Recyclate z. B. bei haushaltsnahen Verpackungen deutlich zu verbessern.

Wissenschaftlich fundierte Normen und transparente Zertifizierung

„Unabhängige Prüfungen und Zertifizierungen, wie sie der CHI-Standard des Instituts cyclos-HTP bietet, bestätigen die technische Recyclingfähigkeit und bieten Herstellern und Markeninhabern eine transparente, wissenschaftlich fundierte Grundlage, um die Ziele der PPWR zu erreichen“, sagt Dr. Roland Bothor vom Institut. „Eine solche Validierung stärkt das Vertrauen der Industrie und der Verbraucher von Polyamid als nachhaltige Materialwahl“.

Engagement der APA für Kooperation und Nachhaltigkeit

Die Advanced Packaging Association (APA) fördert die Zusammenarbeit zwischen Verpackungsherstellern und -recyclern sowie Forschungsinstituten wie dem CHI, um die weitere Integration von Polyamid in bestehende Abfallmanagementsysteme zu gewährleisten. Durch die Mitgliedschaft in der APA können Unternehmen eine aktive Rolle bei der Förderung nachhaltiger polyamidbasierter Verpackungslösungen spielen und zu einer durchdachten Kreislaufwirtschaft beitragen.

Zitate von Industrieexperten:

Roland Bothor von CHI äußerte sich zur Zukunft von Polyamid im Rahmen der EU-Vision für eine Kreislaufwirtschaft: „Mit wissenschaftlich fundierten Tests und Standards wie dem CHI-Standard können wir die Recyclingfähigkeit von polyamidhaltigen Verpackungen objektiv überprüfen. Diese Annäherung an PPWR ermöglicht es der Industrie, fundiertere Entscheidungen zu treffen und unterstreicht die Fähigkeit von Polyamid, die Ziele der Kreislaufwirtschaft zu unterstützen“.

Nicola Bucchioni: „Als Industrieverband setzt sich die APA für die Förderung von Materialien wie Polyamid ein, die die Verpackungsleistung verbessern, ohne die Recyclingfähigkeit zu beeinträchtigen. Durch die Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Regulierungsbehörden fördern wir eine nachhaltige Zukunft für Hochleistungsmaterialien“.

Für weitere Informationen

Die Advanced Packaging Association und das Institut cyclos-HTP laden Medienvertreter ein, sich mit uns in Verbindung zu setzen, um mehr über die Rolle von Polyamid in nachhaltigen Verpackungen zu erfahren. Gemeinsam arbeiten wir daran, das volle Potenzial von Polyamid in einer Kreislaufwirtschaft auszuschöpfen und freuen uns auf Gespräche, um diesen Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu erkunden.

Medienvertreter, die mehr über zu diesem Thema erfahren möchten, können [hier](#) das vollständige Interview mit Dr. Roland Bothor lesen.

Über die Advanced Packaging Association (APA)

Die Advanced Packaging Association (APA) wurde 2024 von wichtigen Akteuren der Polymerindustrie gegründet, die davon überzeugt sind, dass Polyamid dazu beitragen kann, eine bessere Zukunft für uns alle zu schaffen. Durch Bewusstseinsbildung und Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass Polyamid weiterhin eine wichtige Rolle beim Übergang zu nachhaltigen Lösungen für die Verpackungsindustrie spielt, indem wir Forschung und Technologie in der realen Welt anwenden.

Ansprechpartner für die Presse

Jani Vuorenmaa, Koordinator, jani@advanced-packaging-association.org oder
media@advanced-packaging-association.org